




## Erzeugerpreise August 2015: - 1,7 % gegenüber August 2014

Erzeugerpreise August 2015: - 1,7 % gegenüber August 2014  
Die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte lagen im August 2015 um 1,7 % niedriger als im August 2014. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, fielen die Erzeugerpreise gegenüber Juli 2015 um 0,5 %.  
Den größten Einfluss auf die Entwicklung des Gesamtindex hatte die Preisentwicklung bei Energie. Die Energiepreise waren um 5,0 % niedriger als im Vorjahresmonat und sanken gegenüber Juli 2015 um 1,2 %.  
Auch ohne Berücksichtigung von Energie lagen die Erzeugerpreise um 0,5 % niedriger als im August 2014. Gegenüber Juli 2015 fielen sie um 0,2 %.  
Die Preise für Verbrauchsgüter waren im August 2015 um 1,5 % niedriger als im August 2014 und fielen gegenüber Juli 2015 um 0,1 %. Nahrungsmittel kosteten im Jahresvergleich 3,1 % weniger (- 0,3 % gegenüber Juli 2015). Besonders stark gingen im Vergleich zum August 2014 neben den Preisen für Zucker (- 29,2 %) die Preise für Milch und Milcherzeugnisse zurück. So kostete Butter 19,0 % weniger, Milch war um 16,0 % billiger. Die Preise für Schweinefleisch waren um 12,2 % niedriger. Dagegen war Rindfleisch 3,9 % teurer als vor einem Jahr. Süßwaren kosteten 4,1 % mehr als im August 2014, die Preise für Kaffee waren um 3,0 % höher.  
Vorleistungsgüter (Güter, die im Produktionsprozess verbraucht, verarbeitet oder umgewandelt werden) waren im August 2015 um 1,0 % billiger als im August 2014. Gegenüber dem Vormonat Juli 2015 sanken die Preise um 0,4 %. Stärke und Stärkeerzeugnisse kosteten 11,6 % weniger als ein Jahr zuvor. Betonstahl war um 9,5 % billiger als im August 2014, gegenüber Juli 2015 gaben die Preise um 2,9 % nach. Walzstahl kostete 4,9 % weniger als ein Jahr zuvor. Nichteisenmetalle und deren Halbzeug waren 1,0 % billiger als im Vorjahr. Elektronische integrierte Schaltungen waren hingegen 14,7 % teurer als im Vorjahr.  
Investitionsgüter waren im August 2015 um 0,8 % teurer als im August 2014 (unverändert gegenüber Juli 2015), Gebrauchsgüter um 1,4 % (+ 0,1 % gegenüber Juli 2015).  
Methodische Hinweise:  
Der Index misst die Entwicklung der Preise für die vom Bergbau, vom Verarbeitenden Gewerbe sowie von der Energie- und Wasserwirtschaft in Deutschland erzeugten und im Inland verkauften Produkte. Er stellt damit die Preisveränderungen in einer frühen Phase des Wirtschaftsprozesses dar. Erhebungsstichtag ist jeweils der 15. des Monats.  
Weitere Auskünfte gibt:  
Florian Peter  
Telefon: +49 611 75 4794  


### Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

### Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 400 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.